



www.ph-noe.ac.at/de/forschung/futures-literacy

Zukünfte gestalten – mehr als nur ein Märchen!

Märchen stellen den Ausgangspunkt dar, um mit Schüler*innen der Primarstufe Stoffkreisläufe zu erforschen und dabei das Potenzial von Storytelling für Zukunftsbildung zu nutzen. Der Boden ist ein Schatz, der nicht nur zu heben, sondern nachhaltig zu pflegen ist. Kunststoffprodukte vermehren nicht den Müll, sondern werden als Wertstoffe wiederverwendet.

Welche neuen Erzählungen erzeugen ein Denken in Kreisläufen, das die Biosphäre als Modell für die Technosphäre sieht? Welche Bilder helfen dabei, aus dieser neuen Sichtweise die Lebensläufe von regionalen Rohstoffen als nachhaltige **Wertstoffgeschichten** zu erzählen? **Wie bewähren sie sich als neue Form der Wissenschaftskommunikation?**

Volksschüler*innen aus Niederösterreich erforschen als Citizen Scientists in einer **Zukunftswerkstatt** und bei **regionalen Exkursionen** die materialen Ressourcen von Märchen und gestalten multimodale Stoffgeschichten. Dabei entstehen **Zukunftserzählungen**, deren Auswertung Aufschlüsse über **Futures Literacy** ermöglicht. Die UNESCO sieht Zukunftsgestaltungsfähigkeit als eine Schlüsselkompetenz des 21. Jahrhunderts. Diese will dazu befähigen, Strategien zur Bewältigung einer unsicheren Zukunft zu entwickeln. Das Anthropozän-Konzept unterstützt diese Blickrichtung: In der Verschränkung von Natur und Kultur versteht es den Menschen nicht nur als geologischen Faktor, sondern als Teilnehmer an interdependenten Netzwerken.



Bild: Colourbox.de

Die sieben Zwerge bauen Kohle ab, Rumpelstilzchen spinnt Stroh zu Gold, die Königstochter aber weiß, dass Salz letztlich wertvoller als Gold und Edelsteine ist. Die Verbrennung von Kohle setzt CO₂ frei, was den Treibhauseffekt verstärkt und die Erderwärmung beschleunigt. Um Nutztiere mit Soja statt Stroh zu füttern, wird der Regenwald abgeholzt. Gold wird heute an der Börse als krisensichere Wertanlage gehandelt, Salz dagegen nicht mehr als wertvoller Stoff erachtet.

Wie funktioniert Zukunftsbildung?

Natürliche und technische **Stoffkreisläufe** werden aus Sicht der Lebenswirklichkeit von Kindern erforscht. Im Fokus stehen dabei der Perspektivenwechsel hin zur Kreislaufgesellschaft und die Integrierung in Lehr-Lernprozesse. Das **Potenzial von Circular Narratives** für Wissenschaftskommunikation wird am Beispiel der Wertstoffgeschichten erforscht. Es werden Möglichkeitsräume für Zukunftsbildung in **partizipativen Prozessen im Kontext Schule** erkundet. Die Zukunftserzählungen der Kinder ermöglichen Rückschlüsse auf die Definitionskriterien der Futures Literacy, wie Vorstellungsbildung, Antizipation, Kreativität, Werthaltung, Umgang mit Komplexitäten, Innovationsfreude. Ihre Wertstoffgeschichten erzählen mögliche Zukünfte im Anthropozän.

Das Projekt

"Sparkling Science 2.0" Forschungsförderungsprogramm BMBWF / OeAD

Wissenschaftliche Kooperationspartner

Institute of Design Research Vienna, Zelinkagasse 2/6, 1010 Wien | Ludwig Boltzmann Gesellschaft Open Innovation in Science Center, Nußdorferstraße 64, 1090 Wien | Montanuniversität Leoben, Franz Josef-Straße 18, A-8700 Leoben

Partnerschulen

- VS Bad Fischau-Brunn, Schulgasse 2, 2721 Bad Fischau-Brunn. (Fokus: Kiesabbau)
- VS Weikersdorf am Steinfelde, Blätterstraße 62, A-2722 Weikersdorf am Steinfelde. (Fokus: Kiesabbau/Marmor)
- VS Hohe Wand- Stollhof, 2724 Hohe Wand – Stollhof. (Fokus: Naturpark, historische Holzkohle)
- VS Drosendorf-Zissersdorf, Horner Straße 24, 2095 Drosendorf. (Fokus: Graphitabbau)
- VS Grünbach am Schneeberg, Schulgasse 12, 2733 Grünbach. (Fokus: Historischer Steinkohlenabbau)
- VS Sankt Valentin - Hauptplatz, Hauptplatz 9, 4300 Sankt Valentin. (Fokus: Verarbeitung Kunststoff)



Projektverantwortung: Pädagogische Hochschule Niederösterreich. Campus Baden.

Mühlgasse 67, A-2500 Baden. Mail: robert.kamper@ph-noe.ac.at